

## Voraussichtliche Fachbeiträge der KA Korrespondenz Abwasser, Abfall Ausgabe Dezember (12/24)

Redaktionsschluss: 4.11. – Anzeigenschluss: 4.11. (spätestens 8.11.)

Kontakt Anzeigen: [anzeigen@dwa.de](mailto:anzeigen@dwa.de) - +49 2242 872-130 – [www.dwa.info/mediadaten](http://www.dwa.info/mediadaten)

### 1. Rohrbrucherkennung in Echtzeit

*Thomas Kaufmann (Magdeburg)*

**Zusammenfassung:** Abwasserdruckleitungen entziehen sich aufgrund ihrer großen Länge, der geringen Anzahl von Revisionsschächten und der meist unterirdischen Verlegung in häufig unwegsamem Gelände einer permanenten Kontrolle des baulichen Zustands und der betrieblichen Funktionsfähigkeit. Da sie beim An- und Abfahren von Pumpen großen Druckschwankungen mit hohen Druckspitzen und starken Unterdrücken standhalten müssen, ist eine Rohrbrucherkennung wichtig. Eine Rohrbrucherkennung auf der Basis stationärer Durchflussmessungen ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung von Druckleitungen. Sogar zeitvariable Leckagen (zum Beispiel Rissbildung) können in einer Datennachbearbeitung mittels Offsetanalyse entdeckt werden.

**Schlagwörter:** Entwässerungssysteme, Abwasserdruckleitung, Rohrbruch, Erkennung, Durchflussmessung, Überwachung, Statistik

### 2. Vergleich von Maßnahmen zur Abluftbehandlung auf Abwasseranlagen

*Zweiter Arbeitsbericht der DWA-Arbeitsgruppe KA-14.2 „Grundlagen Geruchsemissionen aus Abwasseranlagen“ – Teil 1*

**Zusammenfassung:** Die Merkblätter DWA-M 154-1 und -2 behandeln die vielseitigen Aspekte der Geruchsentwicklung auf Abwasseranlagen und gehen auch auf Maßnahmen zur Behandlung von Geruchsproblemen durch Abwasserconditionierung oder durch Abluftbehandlung ein. Die Technologien dazu werden im ersten Teil der Merkblattreihe kurz und überwiegend tabellarisch mit Verweisen auf andere Regelwerke beschrieben. Als weitergehende Hilfestellung für den Anwender werden die in der Praxis am häufigsten eingesetzten Technologien nun ergänzend in Form von mehreren Arbeitsberichten ausführlicher spezifiziert. Der vorliegende Arbeitsbericht beschäftigt sich

mit den gebräuchlichsten Verfahren und Maßnahmen zur Abluftbehandlung. Hierbei wird im Detail auf die jeweiligen Wirkmechanismen, Besonderheiten, Ausführungsvarianten und Einsatzgrenzen der einzelnen Verfahren eingegangen und darauf, unter welchen Umständen welche Kombination der einzelnen Verfahren möglich und sinnvoll ist.

**Schlagwörter:** Abwasserreinigung, kommunal, Emissionen, Geruch, Abluftbehandlung, Biofilter, Aktivkohlefilter, chemische Wäscher, Bemessung

### 3. Hinweise zur Anwendung der VDI-Richtlinie 6230 Blatt 1 „Messung der Flüssigkeitsdichtheit mit Luftprüfsystemen“

*Arbeitsbericht des DWA-Fachausschusses IG-6 „Wassergefährdende Stoffe“ und seiner Arbeitsgruppen IG-6.2 „Ausführung von Dichtflächen“, IG-6.5 „Tankstellen für Kraftfahrzeuge“, IG-6.6 „Tankstellen für Schienenfahrzeuge“ und IG-6.7 „Allgemeine Technische Regelungen“*

**Zusammenfassung:** Vom Verein Deutscher Ingenieure (VDI) wurde im August 2024 die Richtlinie VDI 6230 Blatt 1 „Messung der Flüssigkeitsdichtheit mit Luftprüfsystemen“ veröffentlicht. Da mit dieser Richtlinie auch Themen aus den Arbeitsgebieten der DWA berührt werden, werden in einem Arbeitsbericht ergänzende Hinweise zur Anwendung der VDI-Richtlinie gegeben.

**Schlagwörter:** anlagenbezogener Gewässerschutz, Rückhalteeinrichtung, Dichtfläche, Flüssigkeitsdichtheit, Luftprüfsystem

### 4. Der Weg zur rechtskonformen Nachhaltigkeitsberichterstattung – Sinnhafte Umsetzung Schritt für Schritt im Fokus behalten

*Arbeitsbericht der DWA-Arbeitsgruppe WI-1.2 „Nachhaltigkeitsberichterstattung“*

**Zusammenfassung:** Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Wasserwirtschaft – eine Chance oder nur Verpflichtung? Viele Unternehmen stehen vor der Herausforderung, erstmalig im Jahr 2026 für das Berichtsjahr 2025 einen Nachhaltigkeitsbericht nach der EU-Richtlinie zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) zu erstellen. Wie bereiten sich die Unternehmen darauf vor? Wie wird mit dieser umfassenden Aufgabe in der Praxis umgegangen? Die Ausführungen im neuen

Arbeitsbericht der DWA-Arbeitsgruppe WI-1.2 bilden die Schnittmenge praktischer Erfahrungen der beteiligten Unternehmen der Arbeitsgruppe. Der vorliegende Arbeitsbericht beantwortet wesentliche Fragestellungen auf dem Weg zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und gibt praktische Denkanstöße zum Gelingen und zur Fehlervermeidung. Dabei sollte die Einführung der Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht nur eine Reaktion auf externe Anforderungen sein, sondern eine strategische Entscheidung darstellen, die zu einer besseren zukunftsorientierten Unternehmensführung und nachhaltigen Aufgabenwahrnehmung beiträgt.

**Schlagwörter:** Wirtschaft, Nachhaltigkeitsberichterstattung, Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), Umsetzung, Erfahrungen, Praxis

## 5. Hochwasser, Starkregen und Flächenverfügbarkeit

*Arbeitsbericht des DWA-Fachausschuss RE-3 „Vollzugsfragen des Wasserrechts“*

**Zusammenfassung:** Hochwasser und Starkregen haben Deutschland in den letzten Jahren immer wieder bewegt. Der nun vorliegende Arbeitsbericht des DWA-Fachausschusses RE-3 fasst wesentliche Erkenntnisse zum notwendigen Schutz bei Hochwasser und Starkregen aus rechtlicher Sicht zusammen. Der Feststellung von „Wasser auf meinem Grundstück führt zu Schaden“ geht in der Praxis mit der Frage einher: „Wer bezahlt für den Schaden?“ Daran schließt sich oft die (baugenehmigungsrechtliche) Vorgabe des Wiederaufbaus an gleicher Stelle an und so wird ein vermeidbarer Kreislauf geschlossen, während die Fragen von Verantwortung und Zuständigkeit (Wasserbehörden der unteren und oberen Ebene, Abwasserbeseitigungspflichtige, Gewässerunterhaltungspflichtige, wasserwirtschaftliche Planungsbehörde oder auch der Eigentümer selbst) oft bis zum Schluss nicht beantwortet werden. Aus der Öffentlichkeit wird nach einem technischen Regelwerk für absoluten Schutz gerufen. Regelmäßig ist eine Abwägung zwischen verschiedenen Interessen (Schutzniveau, Kosten, technische Machbarkeit, Priorisierung zum Beispiel von Wohnraum im Verhältnis zu Hochwasserschutz) erforderlich, die nicht abstrakt im Regelwerk getroffen werden kann.

**Schlagwörter:** Recht, Wasserrecht, Hochwasser, Starkregen, Pflichten, Finanzierung, Flächenakquisition